

Herzlich willkommen beim Kirchlichen Umweltmanagement!

Die kirchlichen Umweltberater in der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD) haben eine Konferenz vom 16.- 18. November 2007 im: Ökologischen Schulheim in Licherode abgehalten.

Die Themen waren: Es gibt sie noch – die kirchliche Umweltberatung

Umweltberatung in der katholischen Kirche vor neuen Herausforderungen

Arbeitsfelder, Projekte, Visionen und Emotionen

Die gemeinsame Homepage der evangelischen und katholischen Umweltberatung

Nachhaltige Lebensstile in Zeiten der Globalisierung - Herausforderungen für die kirchliche Arbeit

Die Lebensstilfrage ist die Frömmigkeitsfrage von Morgen

Vielfalt ist unsere Stärke! Aus der Praxis für die Praxis

Energieausweis für kirchliche Liegenschaften

Von der Demonstrations- zur Geldanlage! Photovoltaik auf kirchlichen Gebäuden

Grüner Hahn – Erfahrungen aus der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau

Kirche für Klimaschutz – Erfahrungen aus einem DBU-Projekt

Der Grüne Hahn hebt wieder ab

Wie alles anfang! 16 Jahre kirchliche Umweltberatung

Gottesdienst – anders besser leben

Perspektiven Kirchlicher Umweltberatung

Die Referenten waren:

Anette und Wolfgang Armbrüster

Dr. Gerd Breidenstein

Katja Geißler

Dr. Rainer Hennig

Gott, du Grund der Freude, du hast durch die Geburt Jesu einen hellen Schein in unsere dunkle Welt gegeben. Hilf, dass dieses Licht auch uns erleuchtet. Lass es widerstrahlen in allem was wir tun.

Sparen statt ärgern

Kaum gehen die Temperaturen in den Keller, klettern wieder die Preise für Heizöl, Erdgas und Strom. In den letzten Jahren sind die Heiz- und Stromkosten explodiert. Wer sein Geld nicht verheizen will, kann schon mit einfachen Maßnahmen mehrere Euro sparen.

Wir haben ein paar Energiespartricks für Sie zusammengestellt, mit denen Sie im Jahr über 100,00 € Stromkosten sparen können.



Glühlampen (?): Wie der Name schon sagt, erzeugt die herkömmliche Glühlampe Licht, indem sie einen Draht zum Glühen bringt. Das Problem dabei: Sie wandelt nur einen Bruchteil der elektrischen Energie in sichtbares Licht um, der Rest wird als Wärme abgegeben. Eine effiziente Alternative ist die Energiesparlampe, die mit nur einem Bruchteil des Stroms die gleiche Helligkeit wie eine Glühlampe erzeugt, denn bei der Energiesparlampe wird etwa fünfmal mehr Strom in Licht umgewandelt. Weiterer Vorteil: Während eine Glühlampe, die täglich etwa drei Stunden genutzt wird, in der Regel bereits nach einem Jahr durchbrennt, können Energiesparlampen bis zu 15 Jahren halten. Energiesparlampen gibt es ab 1,50 €.

Waschmaschinen: Grundsätzlich gilt - Je höher die Waschttemperatur, desto höher der Stromverbrauch. Durch den Einsatz moderner Waschmittel können Sie heute auf den Kochwaschgang komplett verzichten. Er bietet weder aus hygienischen Gründen noch aus Gründen besserer Waschwirkung besondere Vorteile. Leicht verschmutzte sowie farbige und synthetische Textilien werden auch bei 30 Grad oder 40 Grad sauber und porentief rein. Nur bei hartnäckiger Verschmutzung empfiehlt sich eine Waschttemperatur von 60 Grad. Sie sparen etwa die Hälfte an Strom, wenn Sie Ihre Wäsche, anstatt bei 60 Grad nur bei 40 Grad waschen. Schalten Sie einen weiteren Gang herunter - auf 30 Grad - benötigen Sie nur gut ein Drittel des Stromes im Vergleich zu den 60 Grad-Waschgang. Zum effizienten Betrieb einer Waschmaschine gehört auch, sie bei jedem Waschen entsprechend dem gewählten Programm voll zu beladen. Meistens passt mehr rein, als man denkt. Das maximale Füllgewicht ist in den Produktunterlagen und auf dem EU-Label angegeben.

DVD-Spieler, PC & Co: Viele Geräte wie Fernseher, HiFi-Anlagen, DVD-Spieler oder Anrufbeantworter verbrauchen im Stand-by-Betrieb Strom. Auch die Netzteile z. B. bei PCs sind trotz manueller Abschaltung des Gerätes immer noch stromversorgt. Jedes Watt an Stand-by-Verlust (Fernseher) oder an Verlust bei Geräten im Schein-Aus (PC) verursacht Kosten von 1,50 € im Jahr und das kann sich je nach Geräteausstattung bis auf 70,00 € summieren! Abhilfe schaffen Sie mit einer schaltbaren Steckdosenleiste (Preis: ab 10,00 €). Durch den Schalter werden die Geräte vom Netz getrennt und es kann kein Strom mehr fließen, also auch keine Energie verbraucht werden. Außerdem gibt es spezielle Steckdosen (Preis: ca. 20,00 €), die zu diesem Zweck mit einem Ausschalter versehen sind. Achtung: Bei manchen programmierten Geräten (vor allem ältere Geräte) geht die Programmierung verloren, wenn sie komplett ausgeschaltet werden. Auch das sollten Sie in Betracht ziehen.

Immer schon hatten die Narren am Sockel des Throns gesessen. Deshalb sahen sie auch als erste, wenn er zu wackeln anfang.

KLIMASCHUTZ ALS ZENTRALE AUFGABE

Heute ist es wissenschaftlicher Konsens, dass menschliche Aktivitäten eine Veränderung des globalen Klimas zur Folge haben. Das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), eine Runde international führender Wissenschaftler, sieht für unser Jahrhundert eine Erhöhung der mittleren Erdtemperatur um 1,4 bis 5,6 Grad voraus. Vorboten dieser Entwicklungen sind heute bereits sichtbar. In unseren Breiten werden wir vor allem eine Zunahme von Wetterextremen wie Starkregen, Trockenperioden, Stürme und Überschwemmungen erleben. Die Gletscher der Alpen werden verschwinden. Mit dem Schmelzen der Polkappen und der Ausdehnung des Meerwassers aufgrund der Erwärmung geht ein Anstieg der Meeresspiegel einher, der für Küstenregionen verheerende Folgen haben wird.

Insbesondere die ärmeren Regionen der Erde, die den Küstenschutz nicht so betreiben können wie europäische Staaten, werden die Leidtragenden sein. Vegetationszonen werden sich verschieben, was Auswirkungen auf die Nahrungsmittelversorgung haben wird. Durch die Ausdehnung der Wüstengebiete wird der an den Südgrenzen Europas bereits heute spürbare Wanderungsdruck noch verstärkt.

Von vielen Wissenschaftlern wird ein wirksamer Klimaschutz inzwischen als die größte Herausforderung angesehen, der sich die Menschheit bisher stellen musste. Gebäudemodernisierung als Mittel zum Klimaschutz? Die Energieeinsparpotenziale und die Reduktion von Emissionen insbesondere CO₂ durch eine konsequente Sanierung aller Gebäudebestände auf den heutigen Stand der Technik sind ein wirksames und nachweislich messbares Potenzial zum Klimaschutz, das es zu nutzen gilt.

Das Gebiet von Hessen gehört insgesamt zum warm-gemäßigten Regenklima der mittleren Breiten. Mit überwiegend westlichen Winden werden das ganze Jahr über feuchte Luftmassen vom Atlantik herangeführt, die zu Niederschlägen führen. Der ozeanische Einfluss, der von Nordwest nach Südost abnimmt, sorgt für milde Winter und nicht zu heiße Sommer.

Durch die topographische Struktur des Landes mit seinen Mittelgebirgen, die verschiedene flache Landschaften einschließen, wird das Klima stark strukturiert. Dominierend ist die Abhängigkeit von der Geländehöhe, insbesondere für die Temperatur. Für den Niederschlag ist die Lage der Gebirge relativ zur Haupt-Windrichtung von Bedeutung, denn im Luv der Berge wird durch die erzwungene Hebung der Luft verstärkt Wolkenbildung und Niederschlag ausgelöst, während sich im Lee der Gebirge durch das Absinken der Luft die Wolken auflösen, so dass relativ trockene Gebiete entstehen.

Klimatologische Parameter werden an den Messstationen des Deutschen Wetterdienstes täglich zu 3 Terminen gemessen. Daraus werden Tagesmittel bzw. -summen berechnet. Aus den Tageswerten werden Monatsmittel und -summen sowie Jahreszeiten- und Jahresmittel und -summen erstellt.

Da die Witterung von Jahr zu Jahr variiert, ist zur Bestimmung klimatologisch aussagekräftiger Werte eine Mittelbildung über einen längeren Zeitraum notwendig. International hat man sich auf 30jährige Referenzperioden geeinigt. Dieser Zeitraum ist lang genug, um stabile Mittelwerte zu erhalten, und andererseits kurz genug, um nicht in den Bereich von Klimaänderungen zu gelangen.

Umwelt-Podcast

Jetzt unter <http://www.umwelt.podspot.de/> wöchentlich zum Thema Umwelt diskutieren!

In diesem Podcast geht es um die Diskussion von umweltrelevanten Themen.

Erwünscht ist ein breiter Informationsaustausch.

- Aufruf zur Diskussion über Umweltthema, Rückmeldungen an cora.burger@atomstromfreies-internet.de

Zum Beispiel:

- Plastiktüten früher - Müllthema und heute?
- Hinweis auf Heiße News [Monitore ohne Stromhunger im Standby](#)

Fazit: Die Technik unterstützt bei Eindämmung des Energieverbrauchs, das allein reicht aber nicht aus. Es geht nicht um extremes Sparen, sondern um einen bewussten Umgang mit Ressourcen wie z. B. kleiner Weg zu Fuß oder mit dem Fahrrad, das spart Benzin und die Kosten für ein Fitnessstudio.

Advent und Weihnachten verkünden uns, dass mit der Geburt des Kindes im Stall von Bethlehem eine neue Zeit begonnen hat.

Wir leben zwar noch in dieser Weltzeit, aber wie alles wird auch diese Zeit ihr Ende haben.

Mit Christus beschreiten wir ein Land, das wir Himmel nennen. Das Ende eines Jahres erinnert uns daran: Er ist der Herr der Zeit. Er gibt uns das rechte Maß und den Herzschlag des Lebens. Alles Weitere ist nicht Zufall, sondern Geschenk aus Gottes Hand.

Die kirchliche Umweltberatung wünscht ein Frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2008.

Die auf den Herren harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.

Jesaja 40.31

Du bist mein Gott. Meine Zeit liegt in deinen Händen.

Der Probelauf für ein Jahr ist nun zu ende! Die Resonanz war bis heute sehr gut. Aber weitere Berichte liegen zurzeit nicht vor bzw. wurden nicht bearbeitet.

Wir werden in Konferenz gehen, sollte die Konferenz zum Ergebnis kommen, dass der Newsletter weiter geführt werden soll und wie, werde ich mich bei Ihnen wieder melden (wenn ich darf).

Die Berichte können auch über

www.energie-umweltmanagement.de eingesehen werden.

**Glaubwürdig – wirtschaftlich – transparent – dauerhaft
Schöpfung bewahren!**